

Information des Jugendgemeinderates zum Thema öff. Platz für Jugendliche / 12.04.2017

Vor knapp zwei Jahren bekamen die Ditzinger Jugendlichen zum ersten Mal die Möglichkeit, sich im Bereich der Kommunalpolitik in Form eines Jugendgemeinderates zu beteiligen. Damals ließen sich 24 Kandidaten als mögliche Jugendgemeinderäte aufstellen. Es gab teils gleiche und teils unterschiedliche Vorstellungen und Erwartungen an das neue Gremium, wer sitzt letztendlich im Jugendgemeinderat, wo finden die Sitzungen statt, was darf der Jugendgemeinderat alles und welche Themen behandelt er überhaupt? Fragen über Fragen, besonders letztere, mit welchen Themen sich der Jugendgemeinderat beschäftigen will, versuchten die Kandidaten in den Wochen und Monaten vor der Wahl mit ihrem Wahlprogramm aufzugreifen.

Die Vorstellungen reichten von der Aufstellung von Wasserspendern in Schulen über zusätzliche Sportplätze bis hin zu einem öffentlichen Platz für Jugendliche. So verschieden die Vorstellungen anfangs auch gewesen sind, ein Ziel wurde schnell klar: der Jugendgemeinderat soll vor allem Jugendliche und ihre Interessen vertreten.

Wenige Monate nach der Wahl befasste sich die interne Arbeitsgruppe „Beteiligung“ mit der Erhebung eines Fragebogens. Nach langer Arbeit enthielt dieser alle relevanten Fragen und wurde an die Jugendlichen ausgegeben, um ein allgemeines Meinungsbild zu erhalten und damit die Interessen der Jugendlichen noch besser vertreten zu können

Im Januar dieses Jahres erhielt der JGR die Ergebnisse des Fragebogens und setzte zur Auswertung der Daten an. Die zwei Fragen die alle brennend interessierten waren, wie es für Jugendliche ist, in Ditzingen aufzuwachsen und was für Projekte beziehungsweise Themen die Jugendlichen fordern. Bei der Auswertung kam besonders hervor, dass 80% der befragten Jugendlichen ihre Zeit als mindestens „gut“ wenn nicht „sehr gut“ bezeichnen. Was sich aber jeder dritte Jugendliche wünscht ist „die Verschönerung Ditzingens“ und mehr als jeder Dritte fordert einen „neuen öffentlichen Treffpunkt für Jugendliche“.

Der Jugendgemeinderat beschäftigt sich auch seit langem mit dem Errichten eines öffentlichen Platzes für Jugendliche. Es ist wichtig und gut zu sehen, dass damit genau das Thema angesprochen wird, das die meisten Jugendlichen beschäftigt.

Der Jugendgemeinderat bleibt bei der Vorstellung den Platz so zu gestalten, dass in etwa 10 bis 20 Personen sich nach der Schule oder der Arbeit zusammen auf dem Platz treffen können, um gemütlich gemeinsam den Abend genießen zu können. Angedacht sind ein Grill und mehrere Sitzmöglichkeiten sowie eine Überdachung, die genügend Schutz bieten soll, um auch bei etwas Regen sich gemeinsam dort aufzuhalten. Ziel ist es nicht, eine „Partylocation“ zu errichten. Vielmehr soll der Platz ein Ort für Jugendliche werden, der in der Nähe ist und an dem man sich treffen kann.

So wie alle Altersgruppen haben auch Jugendliche das Bedürfnis, sich zu treffen. Kinder treffen sich zuhause oder werden mit Freunden von den Eltern ins Kinderland gefahren, Erwachsene haben selbst die Möglichkeit, mit Freunden wegzufahren oder laden zu sich nach Hause ein. Jugendliche möchten nicht zuhause bleiben, aber die Bereitschaft der Eltern sie überall hinzufahren sinkt und jedes Mal eine Stunde mit den ÖPNVs zu fahren ist einfach zu beschwerlich.

Der Jugendgemeinderat ist direkt involviert und entschieden, auch Jugendlichen einen Ort zu geben, an dem sie sich abends treffen können. Der Jugendgemeinderat ist bestrebt, das Problem durch einen öffentlichen Platz für Jugendliche zum Treffen zu lösen.